



31.07.2018

Stellungnahme

Die JEF BW begrüßt die bislang größte EU Hilfsmaßnahme bei der Bekämpfung der Waldbrände in Schweden

Die JEF BW begrüßt ausdrücklich die Hilfsmaßnahmen der EU, um die Waldbrände in Schweden unter Kontrolle zu bekommen. Die Europäische Union hat ihren Katastrophenschutz zur Bekämpfung der verheerenden Waldbrände in Schweden deutlich erhöht. Bisher wurden über das Katastrophenschutzverfahren der EU von Italien, Frankreich, Deutschland, Litauen, Dänemark, Portugal, Polen und Österreich insgesamt 7 Löschflugzeuge, 7 Hubschrauber, 60 Fahrzeuge und mehr als 340 Feuerwehrleute eingesetzt. Schweden hatte am 16. Juli über das EU-Katastrophenschutzverfahren um Hilfe ersucht.

Der für humanitäre Hilfe und Krisenmanagement zuständige EU-Kommissar Christos Stylianides erklärte: „Wir haben rund um die Uhr gearbeitet, um Schweden zu helfen. Das ist unsere Pflicht in einem Europa, das schützt und bürgernah ist. In der vergangenen Woche wurde eine Rekordhöhe an EU-Unterstützung mobilisiert. Die Brände in Schweden zeigen, dass der Klimawandel real und kein Land gegen Naturkatastrophen immun ist. Aus diesem Grund hat die Kommission vorgeschlagen, die Katastrophenschutzmaßnahmen der EU durch rescEU zu verstärken, damit die Mitgliedstaaten bei einer Vielzahl von Katastrophen besser gerüstet sind.“

Der rescEU-Vorschlag ist ein zentraler Bestandteil der Agenda von Präsident Juncker für ein Europa, das seine Bürger und Bürgerinnen effektiv schützt. Das Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen der Kommission überwacht die Lage in Schweden und in ganz Europa.

Angesichts der dramatischen Situation in Griechenland ist auch dort Anfang der Woche die europaweite Hilfe angelaufen, um die Waldbrände unter Kontrolle zu bringen. Bulgarien, Italien, Rumänien, Spanien und Zypern schickten im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der EU Flugzeuge, Einsatzkräfte, Ärzte und Löschfahrzeuge nach Griechenland. EU-Kommissar Christos Stylianides versprach weitere Hilfe, wenn diese von griechischer Seite beantragt werde.

Julian Schahl, stellvertretender Landesvorsitzender, 0176 20496584.